

## Die moldauisch-byzantinische Baukunst

Romstorfer, Karl A. Wien, 1896

Bl. 1.

urn:nbn:de:hbz:466:1-68777

## DIE MOLDAUISCH-BYZANTINISCHE BAUKUNST.

Von

Architekt Prof. Karl A. Romstorfer, k. k. Conservator.



Fig. r. Kloster Galàta in Jassy



Fig. 2. Kloster Suczawitza.



Fig. 3. Ehemaliges Kloster Burduscheny (Teodorei



Fig. 4 Radu-Voda-Kirche in Bukarest



Fig. 5. Spitalskirche in Roman.

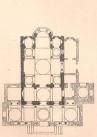


Fig. 12. Grundriss der Marienkirche (S. Theotokos



Fig. 6. Thurm von St. Golia (Colțea) in Jassy.



Fig. 7. Thurm der Christi Himmelfahrts-Kirche in Jassy.



Fig. 8. Thurm des ehe maligen Klosters St. Nice



Fig. 9. Thurm der Episcopie in Roman.

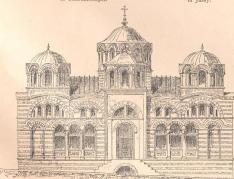


Fig. 10 und 11. West- und Ost-Ansicht der Marien-Kirche (S. Theotokos) in Constantinopel.



nd. Dass die vandelte, das rvorgehoben. ösungen, wie (Taf. Nr. 10, e russischen st solid austel, den etwa dem kleinen Dass auch in

vielfach veren russischen uss des russildau geltend, Horecza bei it ihren drei,

diche Kapelle and sonstigen TheodosiusSte Theil der egenden, aus im ganz klein, rundform im die Ausbauten napsiden die e Vierung ist. Ills im Block-Fällen eine erscheinen gliche Werkschnitzarbeiten, hin auch durch niche besitzen

lich das anzu Wolowetz Jahre 1468 ende Gottes-

während der Material behl kaum das

nd zwar geseitens einer in Kirche an sind Beispiele bekannt. 57 und 158) nicht mehr he wurde im

vicz in Zahaltene grie-4 in die Vorlischofe Dosi-

rbaut wurde; Bukowina vor Gabriel Freih.

